



# Interview der APA (Austria Presseagentur) mit ÖOC-Präsident Leo Wallner

*Das Österreich-Haus 2010 in Whistler wurde heute präsentiert, es wird ein Passivhaus mit modernster Technologie, das auch vor Ort bleiben wird. In Zeiten wie diesen ein tolles Signal der österreichischen Wirtschaft, oder?*

**Leo Wallner:** "Ich glaube schon. Das wird jetzt in der Energiekrise und im Energie sparen und im Sparen allgemein sicherlich sehr gut ankommen."

*Erstmals wird ein neues Österreich-Haus nicht mehr abgebaut und es wird eine Art kleines SOS-Kinderdorf werden.*

**Wallner:** "Es sind schon SOS-Kinderdörfer in Kanada, aber dieses Haus bleibt an Ort und Stelle und es werden Kinder einziehen können. Und das ist ein soziales Vorhaben, wofür wir auch in Zukunft stehen müssen. Wir haben auch soziale Komponenten mit den Olympischen Spielen für die Jugend in Innsbruck. Hier wollen wir auch etwas für die Jugend tun."

*Und zu den hoffentlich zahlreichen Medaillenzeremonien mit Österreich-Beteiligung in Whistler Village wird es gar nicht weit sein, hört man.*

**Wallner:** "Es ist sehr nahe, ungefähr drei Minuten."

*Nach dem Rücktritt von Heinz Jungwirth hat Matthias Bogner interimistisch den Posten des ÖOC-Generalsekretärs übernommen. Ist denn dieses Wort "interimistisch" noch gültig?*

**Wallner:** "Schauen Sie, die Besetzung eines neuen Generalsekretärs hat innerhalb von Minuten erfolgen müssen, denn die Vorbereitungen laufen bereits. Jetzt wird sich zeigen, wie er die Vorbereitungen für Vancouver macht."

*Werden Sie also erst nach Vancouver entscheiden, ob der Generalsekretär auch weiterhin Bogner heißen wird?*

**Wallner:** "Aller Voraussicht nach, ja."

*Gibt es in Sachen Jungwirth noch Nachwehen, die Sie in irgendeiner Form noch betreffen?*

**Wallner:** "Nein, eigentlich keine. Es hat der jetzige Sportminister, der in seiner Eigenschaft als Verteidigungsminister sehr viel für den Sport tut, gebeten, dass hier Maßnahmen gesetzt werden. Wir überprüfen noch einmal die öffentlichen Mittel und deren Verwendung, so hat es das ÖOC beschlossen. Dies erfolgt gerade."

*Österreichs Biathleten waren im abgelaufenen Winter sehr erfolgreich. Der ÖSV will die Akkreditierung seiner zur Zeit gesperrten Betreuer für Olympia aber unbedingt dabei haben. Gibt es da eine Trendwende im ÖOC?*

**Wallner:** "Sie können natürlich teilnehmen. Ich bin sogar sehr glücklich darüber und bin sehr froh, dass die Biathleten Erfolg haben. Wir mussten international gesehen, damals hat sich ja vieles um Österreich bewegt, auch heute wiederum was Doping anbelangt, Schritte setzen. Wir haben daher gesagt, ohne die Betreuer der Biathleten zu verurteilen, sie werden nicht mehr von uns nominiert. Wenn sie aber notwendig sind und gegen sie nichts vorliegt, und zur Zeit liegt nichts vor, dann sehe ich eine Lösung. Ich habe mit Herrn Präsidenten Schröcksnadel schon gesprochen, und wir haben das Ganze auch in Lausanne bei einer Tagung besprochen. Hier sehe ich von uns aus keine Schwierigkeit, die nicht zu meistern wäre."

*Gilt das auch für ÖSV-Sportdirektor Markus Gandler?*

**Wallner:** "Das werden wir sehen. Gandler ist Sportdirektor, aber kein Betreuer."

*Zweites Streitthema zwischen dem ÖSV und ÖOC war oder ist, die Einsetzung von Privatquartieren bei Olympia. Der ÖSV sucht in Kanada bereits wieder Privatquartiere, muss man sich das jetzt neu überlegen? Auch viele andere Nationen werden nicht im Olympischen Dorf wohnen.*

**Wallner:** "Das ist noch nicht sicher, wir wissen es noch nicht von den anderen Nationen. Es ist nicht vergleichbar mit Turin. In Turin war es relativ weit und man musste Quartiere anmieten. Es wird sich zeigen, wie weit die Wettkampfstätten vom Olympischen Dorf entfernt sind und was die anderen Länder machen. Aber hier glaube ich, werden auch wir in einer Richtung vorgehen, die sportlerorientiert ist. Wir werden natürlich mehr Rücksicht nehmen müssen, auf gewisse ärztliche und sonstige Aspekte."

*Es gibt Gerüchte, wonach ÖSV-Präsident Schröcksnadel ein bisschen die Rute ins Fenster gestellt hätte, auch für die Olympischen Jugendspiele, von wegen dass er seine Anlagen (in und um Innsbruck-Anm.) nicht zur Verfügung stellen würde. Ist das richtig?*

**Wallner:** "Nein, das stimmt nicht. Ich hatte mit Schröcksnadel auch darüber gesprochen. Es ist mir bewusst, dass er Miteigentümer ist und über die Parkplätze verfügt. Aber er hat nicht gedroht, es würde auch nicht seiner Art entsprechen."

*Was war denn in Lausanne sonst noch Thema? Es waren ja auch IOC-Präsident Jacques Rogge und FIS-Präsident Gian Franco Kasper dabei. Doping war wohl auch ein Thema, oder?*

**Wallner:** "Nein, es ist sicherlich nicht behandelt worden, sondern der Skiverband hat seine Sicht dargelegt, dass er nicht zu verurteilen ist. Ich bin sehr froh darüber, dass auch das geklärt ist, dass der Verband als solches und Schröcksnadel als Präsident keine welche auch immer geartete Schuld trifft."

*Das Thema Doping war zuletzt und ist immer noch in Österreich ein großes. Wie sehen Sie diese Entwicklung? Ist es zumindest gut, dass es zu einer Art Reinigung kommt?*

**Wallner:** "Gut ist es sicherlich nicht, denn international wird man wieder sehr auf uns blicken. Es bedarf wieder einer besonderen Diplomatie, um das auszumerzen. Wir werden sehen, ob auch andere Länder infrage kommen. Der Serie nach müssten sie, aber das hängt von den Vernennungsorganen ab."

*Ein gedopter Sportler in Österreich im Gefängnis. Ist das in der Zukunft eine richtige Entwicklung?*

**Wallner:** "Nein. Das ist keinesfalls richtig, aber wir glauben, dass diese paar schwarzen Schafe, sehr viele sind es nicht, - hoffe ich jedenfalls -, dass wir hier ausmerzen müssen. Schon im Hinblick auf die Jugend, die Olympischen Ideale und die Olympische Idee. Es muss bei der Jugend und bei denen, die dopen, und der Schritt zu Drogen ist ja nur ein sehr kleiner, ein Unrechtsbewusstsein weiterhin geschaffen werden. Da kämpfen wir drum. Wir wissen, dass wir immer nachhinken werden."

*Wird Österreich bald wieder eine Kandidatenstadt für Olympische Spiele nennen?*

**Wallner:** "Wir haben ja die Jugend-Spiele bekommen mit einer sehr großen Mehrheit. Ich weiß nicht, wie in Zukunft bei der jetzigen ökonomischen Situation auf der Welt die Sponsorbeträge fließen. Wenn sie aber weiterhin so fließen sollten wie bisher, wird wahrscheinlich im Winter in neuen Gebieten Entwicklungshilfe gegeben. Ich glaube,

dass hier in etablierten Ländern wahrscheinlich in absehbarer Zeit keine Vergabe erfolgt."

*Merkt man denn die Wirtschaftskrise im IOC als IOC-Mitglied oder eben auch im ÖOC?*

**Wallner:** "Sicherlich. Wir haben Fernsehen und die Top-Sponsoren. Bei den Top-Sponsoren scheint es Probleme zu geben, aber wir haben erst im Juni die IOC-Sitzung. Im ÖOC hoffe ich, dass keine Änderung eintritt. Auch wenn Verträge zu erneuern wären, glaube ich, dass wir mit unserer Politik fortsetzen können, nichts den bestehenden wegzunehmen."

*Sie selbst stehen für die komplette Amtszeit zur Verfügung?*

**Wallner:** "Ich bin gewählt für die Amtsperiode. Wenn mir der Herrgott die Gesundheit schenkt, dann möchte ich es machen."